

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück**

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Leipzig, [1867]**

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-90200](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90200)

**Franciska.** Wir wollen uns gleich auch putzen und sodann essen. Wir behielten Sie gern zum Essen, aber Ihre Gegenwart möchte uns an dem Essen hindern; und sehen Sie, so gar verliebt sind wir nicht, daß uns nicht hungerte.

**v. Tellheim.** Ich geh! Franciska, bereite sie indeß ein wenig vor, damit ich weder in ihren, noch in meinen Augen verächtlich werden darf. — Komm, Werner, du sollst mit mir essen.

**Werner.** An der Wirthstafel hier im Hause? Da wird mir kein Bissen schmecken.

**v. Tellheim.** Bei mir auf der Stube.

**Werner.** So folge ich Ihnen gleich. Nur noch ein Wort mit dem Frauenzimmerchen.

**v. Tellheim.** Das gefällt mir nicht übel! (Geht ab.)

### Erster Auftritt.

Paul Werner. Franciska.

**Franciska.** Nun, Herr Wachtmeister? —

**Werner.** Frauenzimmerchen, wenn ich wieder komme, soll ich auch gepuzter kommen?

**Franciska.** Komm Er, wie Er will, Herr Wachtmeister; meine Augen werden nichts wider Ihn haben. Aber meine Ohren werden desto mehr auf ihrer Hut gegen Ihn sein müssen. — Zwanzig Finger, alle voller Ringe! Ei, ei, Herr Wachtmeister!

**Werner.** Nein, Frauenzimmerchen, eben das wollt ich Ihr noch sagen: die Schnurre fuhr mir nun so heraus! Es ist nichts dran. Man hat ja wohl an Einem Ringe genug. Und hundert und aber hundertmal habe ich den Major sagen hören: Das muß ein Schurke von einem Soldaten sein, der ein Mädchen ansühren kann! — So denk ich auch, Frauenzimmerchen. Verlaß Sie sich drauf! — Ich muß machen, daß ich ihm nachkomme. — Guten Appetit, Frauenzimmerchen! (Geht ab.)

**Franciska.** Gleichfalls, Herr Wachtmeister! — Ich glaube, der Mann gefällt mir! (Indem sie herein gehen will, kommt ihr das Fräulein entgegen.)